

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 1

Artikel: Selbsthilfe und Hauswehren nicht vergessen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365000>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selbsthilfe und Hauswehren nicht vergessen!

In den ausführlichen Darlegungen des vorstehenden Artikels wurde gezeigt, wie gross die Aufgaben und Schwierigkeiten sind, welche im Kriegsfall die Kriegsfeuerwehren zu meistern haben. Besonders zu denken gibt dabei der auf alle Fälle *ungenügende Personalbestand* für die Brandbekämpfung, indem paradoxerweise die eingeübten Angehörigen von Friedensfeuerwehren in ihrer Mehrzahl bei einem Aktivdienst zur Armee einzurücken haben, obschon gerade im Kriege die Brandgefahr am grössten ist. Hiefür bie-

ten nur die in den Hauswehren eingeteilten und rechtzeitig in den Grundbegriffen geschulten Leute einigen Ersatz. Noch wichtiger ist das *Wissen des Einzelnen um die Möglichkeiten der Selbsthilfe*. Hier berühren sich die Belange der Kriegsfeuerwehren und der Hauswehren gleichsam mit den normalen Interessen jedes Menschen.

*

Was tust Du?

... wenn im Hause Feuer ausbricht?

Du telefonierst der Feuerwehr. Im Kriegsfall nützt Dir das wenig oder nichts. Da musst Du selber zu packen und das Feuer im Entstehungsstadium zu ersticken suchen, solange es noch klein ist und damit es nicht durch Selbstausbreitung noch grösseren Schaden anrichtet. Dazu braucht es aber einige Kenntnisse, die Du Dir durch Uebung nach den Regeln des Zivilschutzes aneignen kannst.

Dieses Wissen kann Dir auch im Frieden, wenn die Brandbekämpfung

Leicht wird ein kleines Feuer ausgetreten, das — erst geduldet — Flüsse nicht mehr löschen.

William Shakespeare
(1564—1616)

vorwiegend Sache der Feuerwehr ist, nützlich sein. Denn bis die Feuerwehr eingreifen kann, vergeht auf jeden Fall wertvolle Zeit. Und wer garantiert Dir dafür, dass nicht Schäden an Deiner Habe angerichtet werden, die sich bei rechtzeitiger Selbstbekämpfung des Kleinfuers vielleicht hätten vermeiden lassen?

*

Solche Beispiele kann sich jedermann leicht selber vorstellen. Brandverhütung durch angemessene Vorsicht und Brandbekämpfung an der Quelle bilden *Voraussetzungen einer erfolgreichen Schadenabwehr* im Frieden wie im Kriege. Deshalb lassen wir nachstehend Ausführungen eines weiteren Fachmannes, über dieses Gebiet, das alle angeht, folgen.

Kochkessi für die Obdachlosenhilfe

In Zusammenarbeit mit dem Betreuungsdienst der Armee wurde ein Kochkessel konstruiert, der den Gemeinden nicht nur für Truppen-Einquartierungen, sondern auch für die Obdachlosenhilfe des Zivilschutzes dienlich ist. Ferner können diese Kochkessi für die Schulküche und Veranstaltungen verwendet werden. Im Interesse einer guten Verpflegungszubereitung im Notfall ist es zweckmässig, wenn sich Zivilschutzstellen solche Kessi anschaffen.

Für die Obdachlosenhilfe im Zivilschutzdienst

für militärische Einquartierungen,
für die Schulküche
und für alle Vereinsanlässe:



Sarina Kochkessel

Konstruiert in Zusammenarbeit mit Fachleuten der KTA, der Küchenchefschulen und des **Betreuungsdienstes** der Armee.

Dieser Kochkessel ist von äusserst starker Konstruktion, sehr leistungsfähig und sparsam im Betrieb. Seine Feuerung ist aus Guss und besitzt keine zerbrechlichen Feuersteine. Diese Bauart bewährt sich ganz besonders beim Transport und den damit verbundenen Stößen, welche schwer zu verhüten sind.

Der gleiche Feuerherd kann mit einem Kochkessel von 80, 100, 125 oder 150 Liter Inhalt ausgerüstet werden.



100% Schweizer Qualitätsarbeit

Hunderte von **SARINA-Kochkesseln** sind in Betrieb und haben sich bestens bewährt



Preise:

80 Liter	Fr. 460.—
100 Liter	Fr. 470.—
125 Liter	Fr. 475.—
150 Liter	Fr. 480.—

komplett betriebsbereit mit Feuerhaken, Tragstange, Rauchrohr und Rohrwinkel, inklusive Wust, franko Empfangsstation.

Generalvertretung u. Alleinverkauf:

Kolb + Grimm, Bern

Aarberggasse 46, Tel. (031) 2 1112